

Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984, 1986 und 1988

Koch, Achim

Veröffentlichungsversion / Published Version
Arbeitspapier / working paper

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Koch, A. (1990). *Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984, 1986 und 1988*. (ZUMA-Arbeitsbericht, 1990/09). Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-67264>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Externe Vergleichsdaten
zum
ALLBUS 1984, 1986 und 1988**

Achim Koch

ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 90/09

**Zentrum für Umfragen, Methoden und
Analysen e. V. (ZUMA)
Postfach 12 21 55
D-6800 Mannheim 1**

Seit Juli 1983 sind die ZUMA-Arbeitsberichte in zwei Reihen aufgeteilt:

Die ZUMA-Arbeitsberichte (neue Folge) haben eine hausinterne Begutachtung durchlaufen und werden vom Geschäftsführenden Direktor zusammen mit den übrigen Wissenschaftlichen Leitern herausgegeben. Die Berichte dieser Reihe sind zur allgemeinen Weitergabe nach außen bestimmt.

Die ZUMA-Technischen Berichte dienen zur hausinternen Kommunikation bzw. zur Unterrichtung externer Kooperationspartner. Sie sind nicht zur allgemeinen Weitergabe bestimmt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	2
2. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984	3
- Übersicht 1: Bewertung des Berufserfolges	4
- Übersicht 2: Aufstiegsaspiration in bezug auf Kinder	6
- Übersicht 3: Wahrgenommene Wichtigkeit verschiedener Aufstiegskriterien	7
- Übersicht 4: Einstellungen zu sozialer Ungleichheit und zum Wohlfahrtsstaat	11
- Übersicht 5: Wahrgenommene persönliche Alters- und Krankheitssicherung	17
3. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1986	19
- Übersicht 1: Wahrnehmung von Ausbildungschancen	20
- Übersicht 2: Beurteilung der Wichtigkeit von guten Schulleistungen für den Erfolg im Leben	21
- Übersicht 3: Erziehungsziele für die Schule	22
- Übersicht 4: Erziehungsziele für die Familie	23
4. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1988	25
- Übersicht 1: Bereitschaft zu und tatsächliche Beteiligung an verschiedenen Formen politischer Partizipation	26
- Übersicht 2: Beteiligung an konventionellen Formen politischer Partizipation	28
- Übersicht 3: Beteiligung an unkonventionellen Formen politischer Partizipation	30
- Übersicht 4: Einschätzung des Einflusses von Bürgern auf die Politik	32
- Übersicht 5: Zufriedenheit mit der Demokratie in der BRD	33

Anmerkungen

1. Vorbemerkung

In der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) werden seit 1980 alle zwei Jahre mit einem teils variablen, teils konstanten Fragenprogramm Informationen zu Verhalten, Einstellungen und demographischen Merkmalen der wahlberechtigten Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland (incl. West-Berlin) erhoben. Ein zentrales Anliegen des Forschungsprogramms ALLBUS ist es, durch die Bereitstellung von Zeitreihen-Daten die Untersuchung sozialen Wandels zu ermöglichen. Diesem Zweck dient auch die vorliegende Dokumentation externer Vergleichsdaten zu den ALLBUS-Erhebungen der Jahre 1984, 1986 und 1988. Sie ist als Ergänzung zu den ALLBUS-internen Zeitreihen gedacht, die regelmäßig in den Codebüchern zum kumulierten ALLBUS-Datensatz (z.B. Codebuch zum kumulierten ALLBUS 1980-88, ZANr. 1795) dokumentiert werden.

Der Arbeitsbericht enthält Vergleichsdaten früherer bundesweiter Untersuchungen zu den Schwerpunktthemen der ALLBUS-Erhebungen 1984 (Beruf; Einstellungen zu sozialer Ungleichheit und zum Wohlfahrtsstaat), 1986 (Bildung) und 1988 (politische Einstellungen und politische Partizipation). Die mitunter anzutreffenden Unterschiede in der Definition der Grundgesamtheit der Vergleichsstudien (z. B. Altersgrenze ab 16 statt ab 18 Jahren, Befragungsgebiet ohne West-Berlin) sind so gering, daß die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auf der Ebene der Randverteilungen nicht beeinträchtigt ist. Veränderungen in den Frage- bzw. Antwortformulierungen sind in den Anmerkungen dokumentiert. Die Daten sämtlicher herangezogener Vergleichsstudien können beim Zentralarchiv für empirische Sozialforschung in Köln bezogen werden.

Hinzuweisen ist noch darauf, daß für die ALLBUS-Erhebungen der Jahre 1980 und 1982 entsprechende Informationen den "Codebüchern mit Vergleichsdaten" (ZANr. 1000 und 1160) entnommen werden können. Diese enthalten neben den Vergleichsdaten für die Schwerpunktthemen auch Zeitreihen für die demographischen Variablen sowie die Ergebnisse internationaler Vergleichsstudien.

2. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984

In den folgenden Tabellen auf Seite 4 bis Seite 17 werden in der rechten Spalte jeweils die Randverteilungen aus dem ALLBUS 1984 dokumentiert, links davon stehen unter Angabe des betreffenden Erhebungsjahres die externen Vergleichsdaten. Der untenstehenden Übersicht können einige allgemeine Informationen zu den verwendeten Vergleichsstudien entnommen werden.

Erhebungsjahr	1976 (a)	1976 (b)
Zentralarchiv-Nr.	861	1096
Titel	ZUMABUS 1	Daseinsvorstellungen der westdeutschen Bevölkerung
Primärforscher	Wildenmann, R. Mayer, K.U. Müller, W. Soz.wiss. Forsch.Inst. d. Konrad-Adenauer- Stiftung	Bargel, T. Framheim, G. Peisert, H. Sandberger, J.U.
Grundgesamtheit und Stichprobe	BRD, incl. West-Berlin 18 J. u. älter N=2036	BRD, incl. West-Berlin 16 J. u. älter N=1502

Übersicht 1: Bewertung des Berufserfolges

Frage 20, ALLBUS 1984¹⁾

Wenn Sie Ihre heutige berufliche Stellung mit der Ihres Vaters vergleichen, wie schätzen Sie Ihre eigene berufliche Stellung ein: viel höher, etwas höher, ungefähr gleich, niedriger?

	1976(a)	1984
viel höher	11.5	16.0
etwas höher	33.6	29.0
ungefähr gleich	37.2	37.4
niedriger	17.7	17.6
N (=100%)	1018	1292
Berufl. Stellung des Vaters nicht bekannt	-	27
keine Angabe	14	15
TNZ (nicht erwerbstätig)	1004	1670
Gesamt-N	2036	3004

Frage 21, ALLBUS 1984

Wenn Sie Ihr bisheriges Berufsleben überblicken und mit den Vorstellungen vergleichen, die Sie zu Beginn Ihres Berufslebens hatten, würden Sie sagen:

	1976(a)	1984
Sie haben mehr erreicht, als Sie sich vorgestellt haben	18.0	17.7
Sie haben so viel erreicht, wie Sie sich vorgestellt haben	57.9	59.4
Sie haben weniger erreicht, als Sie sich vorgestellt haben	24.1	22.9
N (=100%)	1027	1321
keine Angabe	7	13
TNZ (nicht erwerbstätig)	1002	1670
Gesamt-N	2036	3004

Frage 22, ALLBUS 1984²⁾

Was erwarten Sie für Ihre persönliche berufliche Zukunft? Erwarten Sie, daß sich Ihre berufliche Stellung innerhalb der nächsten 5-10 Jahre:

	1976(a)	1984
wesentlich verbessert	12.7	9.2
etwas verbessert	44.4	33.0
ungefähr gleich bleibt	40.5	52.5
eventuell verschlechtert	2.4	5.3
<hr/>		
N (=100%)	1033	1266
werde nicht mehr berufstätig sein	-	63
keine Angabe	1	5
TNZ (nicht erwerbstätig)	1002	1670
<hr/>		
Gesamt-N	2036	3004

Obersicht 2: Aufstiegsaspiration in bezug auf Kinder

Frage 30, ALLBUS 1984³⁾

Angenommen, Sie haben oder hätten Kinder im Alter bis zu etwa 15 Jahren. Wie wichtig wäre es für Sie, daß Ihre Kinder im Verlauf ihres Lebens eine höhere gesellschaftliche Stellung als Sie selber erreichen:

	1976 (a)	1984
sehr wichtig	26.4	14.9
wichtig	46.4	43.8
weniger wichtig	20.0	29.4
unwichtig	7.2	12.0
N (=100%)	2020	2978
keine Angabe	16	26
Gesamt-N	2036	3004

Obersicht 3: Wahrgenommene Wichtigkeit verschiedener Aufstiegskriterien

Frage 32, ALLBUS 1984

Wie kommt man in unserer Gesellschaft am ehesten nach oben? Beurteilen Sie bitte die Wichtigkeit der Eigenschaften und Umstände auf diesen Karten. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, wie wichtig dieses Ihrer Meinung nach für den Aufstieg in unserer Gesellschaft gegenwärtig ist:

A Opportunismus, Rücksichtslosigkeit

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	14.0	11.7
wichtig	33.8	35.6
weniger wichtig	32.7	33.0
unwichtig	19.6	19.7
N (=100%)	1468	2829
weiß nicht	-	168
keine Angabe	34	7
Gesamt-N	1502	3004

B Bildung, Ausbildung

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	60.4	65.6
wichtig	36.7	31.5
weniger wichtig	2.4	2.6
unwichtig	0.5	0.4
N (=100%)	1480	2986
weiß nicht	-	12
keine Angabe	22	6
Gesamt-N	1502	3004

C Politische Betätigung

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	13.0	8.2
wichtig	38.0	28.6
weniger wichtig	37.6	43.2
unwichtig	11.4	20.1
N (=100%)	1470	2889
weiß nicht	-	108
keine Angabe	32	7
Gesamt-N	1502	3004

D Zufall, Glück

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	17.7	19.8
wichtig	45.5	46.7
weniger wichtig	28.2	27.1
unwichtig	8.7	6.5
N (=100%)	1467	2957
weiß nicht	-	43
keine Angabe	35	4
Gesamt-N	1502	3004

E Intelligenz, Begabung

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	56.0	51.6
wichtig	40.0	43.0
weniger wichtig	3.6	5.1
unwichtig	0.4	0.4
N (=100%)	1471	2985
weiß nicht	-	14
keine Angabe	31	5
Gesamt-N	1502	3004

F Beziehungen, Protektion

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	36.2	36.6
wichtig	45.5	48.2
weniger wichtig	14.3	12.9
unwichtig	4.1	2.3
N (=100%)	1474	2956
weiß nicht	-	44
keine Angabe	28	4
Gesamt-N	1502	3004

G Leistung, Fleiß

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	58.5	61.4
wichtig	37.0	34.1
weniger wichtig	4.0	4.1
unwichtig	0.5	0.5
N (=100%)	1477	2988
weiß nicht	-	10
keine Angabe	25	6
Gesamt-N	1502	3004

B Geld, Vermögen

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	26.9	20.2
wichtig	41.2	42.8
weniger wichtig	24.6	30.2
unwichtig	7.3	6.9
N (=100%)	1475	2947
weiß nicht	-	53
keine Angabe	27	4
Gesamt-N	1502	3004

J Initiative, Durchsetzungsvermögen

	1976 (b)	1984
sehr wichtig	45.5	51.9
wichtig	48.1	44.1
weniger wichtig	5.4	3.2
unwichtig	1.0	0.8
N (=100%)	1469	2968
weiß nicht	-	31
keine Angabe	33	5
Gesamt-N	1502	3004

K Soziale Herkunft, aus der 'richtigen' Familie stammen

	1976(b)	1984
sehr wichtig	22.4	19.8
wichtig	40.2	39.5
weniger wichtig	26.9	31.2
unwichtig	10.5	9.6
<hr/>		
N (=100%)	1469	2926
weiß nicht	-	73
keine Angabe	33	5
<hr/>		
Gesamt-N	1502	3004

Übersicht 4: Einstellungen zu sozialer Ungleichheit und zum Wohlfahrtsstaat

Frage 28, ALLBUS 1984

Nun zu einem anderen Bereich: Ich habe hier einige Meinungen über Staat und Wirtschaft der Bundesrepublik. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

A In unserer Gesellschaft muß jeder für sich schauen, daß er auf einen grünen Zweig kommt. Es hilft nicht viel, sich mit anderen zusammenzuschließen, um politisch oder gewerkschaftlich für seine Sache zu kämpfen.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	26.5	26.3
stimme eher zu	29.2	33.4
stimme eher nicht zu	25.2	23.6
stimme überhaupt nicht zu	19.1	16.7
N (=100%)	1961	2885
weiß nicht	62	118
keine Angabe	13	1
Gesamt-N	2036	3004

B Die Wirtschaft funktioniert nur, wenn die Unternehmer gute Gewinne machen. Und das kommt letzten Endes allen zugute.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	32.6	28.8
stimme eher zu	37.6	40.0
stimme eher nicht zu	19.9	21.0
stimme überhaupt nicht zu	9.9	10.1
N (=100%)	1928	2881
weiß nicht	96	123
keine Angabe	12	-
Gesamt-N	2036	3004

C Der Staat muß dafür sorgen, daß jeder Arbeit hat und die Preise stabil bleiben, auch wenn deswegen die Freiheiten der Unternehmer eingeschränkt werden müssen.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	47.5	36.2
stimme eher zu	33.5	37.3
stimme eher nicht zu	14.6	19.8
stimme überhaupt nicht zu	4.4	6.7
N (=100%)	1965	2896
weiß nicht	60	106
keine Angabe	11	2
Gesamt-N	2036	3004

D Der Staat muß dafür sorgen, daß man auch bei Krankheit, Not, Arbeitslosigkeit und im Alter ein gutes Auskommen hat.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	67.3	55.8
stimme eher zu	25.7	35.1
stimme eher nicht zu	6.0	7.2
stimme überhaupt nicht zu	1.0	1.9
N (=100%)	1984	2963
weiß nicht	41	40
keine Angabe	11	1
Gesamt-N	2036	3004

E Wenn die Leistungen der sozialen Sicherung, wie Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall, Arbeitslosenunterstützung und Frührenten, so hoch sind wie jetzt, führt dies nur dazu, daß die Leute nicht mehr arbeiten wollen.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	15.8	11.1
stimme eher zu	26.5	24.1
stimme eher nicht zu	33.2	35.9
stimme überhaupt nicht zu	24.5	29.0
N (=100%)	1944	2868
weiß nicht	80	133
keine Angabe	12	3
Gesamt-N	2036	3004

F Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie der Bundesrepublik sehr gut leben.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	56.2	45.3
stimme eher zu	36.8	46.5
stimme eher nicht zu	5.4	7.3
stimme überhaupt nicht zu	1.6	0.9
N (=100%)	1995	2952
weiß nicht	32	51
keine Angabe	9	1
Gesamt-N	2036	3004

G Die wirtschaftlichen Gewinne werden heute in der Bundesrepublik im großen und ganzen gerecht verteilt.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	11.8	7.2
stimme eher zu	30.6	30.4
stimme eher nicht zu	40.8	43.5
stimme überhaupt nicht zu	16.8	18.9
N (=100%)	1891	2766
weiß nicht	134	237
keine Angabe	11	1
Gesamt-N	2036	3004

H Selbst wenn man es wollte, könnte man die sozialen Ungleichheiten kaum geringer machen, als sie bei uns in der Bundesrepublik sind.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	21.0	16.0
stimme eher zu	39.7	39.6
stimme eher nicht zu	27.8	31.9
stimme überhaupt nicht zu	11.4	12.6
N (=100%)	1870	2731
weiß nicht	154	269
keine Angabe	12	4
Gesamt-N	2036	3004

Frage 35, ALLBUS 1984

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in der Bundesrepublik mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

A In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Gegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden. Die persönliche Stellung hängt davon ab, ob man zu der oberen oder unteren Klasse gehört.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	23.4	22.7
stimme eher zu	36.7	42.0
stimme eher nicht zu	29.4	28.6
stimme überhaupt nicht zu	10.4	6.8
N (=100%)	1941	2865
weiß nicht	80	135
keine Angabe	15	4
Gesamt-N	2036	3004

B In der Bundesrepublik gibt es noch große Unterschiede zwischen den sozialen Schichten; und was man im Leben erreichen kann, hängt im wesentlichen davon ab, aus welchem Elternhaus man kommt.

	1976 (a)	1984
stimme voll zu	21.9	16.4
stimme eher zu	37.9	38.1
stimme eher nicht zu	32.4	35.3
stimme überhaupt nicht zu	7.8	10.2
N (=100%)	1952	2903
weiß nicht	69	98
keine Angabe	15	3
Gesamt-N	2036	3004

C Die Bundesrepublik ist eine offene Gesellschaft. Was man im Leben erreicht, hängt nicht mehr vom Elternhaus ab, aus dem man kommt, sondern von den Fähigkeiten, die man hat, und der Bildung, die man erwirbt.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	28.0	26.5
stimme eher zu	41.5	45.2
stimme eher nicht zu	25.0	24.1
stimme überhaupt nicht zu	5.5	4.3
N (=100%)	1945	2905
weiß nicht	72	94
keine Angabe	19	5
Gesamt-N	2036	3004

D Was man im Leben bekommt, hängt gar nicht so sehr von den eigenen Anstrengungen ab, sondern von der Wirtschaftslage, der Lage auf dem Arbeitsmarkt, den Tarifabschlüssen und den Sozialleistungen des Staates.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	14.1	13.0
stimme eher zu	40.7	46.8
stimme eher nicht zu	35.9	32.2
stimme überhaupt nicht zu	9.3	8.1
N (=100%)	1909	2846
weiß nicht	109	148
keine Angabe	18	10
Gesamt-N	2036	3004

E Das Einkommen sollte sich nicht allein nach der Leistung des einzelnen richten. Vielmehr sollte jeder das haben, was er mit seiner Familie für ein anständiges Leben braucht.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	18.6	15.5
stimme eher zu	28.0	30.6
stimme eher nicht zu	34.2	34.6
stimme überhaupt nicht zu	19.2	19.3
N (=100%)	1923	2851
weiß nicht	92	144
keine Angabe	21	9
Gesamt-N	2036	3004

F Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	20.1	16.2
stimme eher zu	40.1	39.1
stimme eher nicht zu	28.2	31.0
stimme überhaupt nicht zu	11.6	13.8
N (=100%)	1887	2829
weiß nicht	130	168
keine Angabe	19	7
Gesamt-N	2036	3004

G Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat.

	1976(a)	1984
stimme voll zu	17.6	11.7
stimme eher zu	40.3	38.4
stimme eher nicht zu	28.1	32.9
stimme überhaupt nicht zu	14.1	17.0
N (=100%)	1868	2802
weiß nicht	148	193
keine Angabe	20	9
Gesamt-N	2036	3004

H Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land im großen und ganzen gerecht.⁴⁾

	1976(a)	1984
stimme voll zu	19.2	10.4
stimme eher zu	43.6	38.0
stimme eher nicht zu	27.7	35.1
stimme überhaupt nicht zu	9.5	16.5
N (=100%)	1926	2865
weiß nicht	92	132
keine Angabe	18	7
Gesamt-N	2036	3004

Obersicht 5: Wahrgenommene persönliche Alters- und Krankheitssicherung

Frage 36, ALLBUS 1984

Wie ist es mit Ihrer persönlichen Alterssicherung oder Sicherung vor Invalidität und im Krankheitsfall? Fühlen Sie sich ausreichend gesichert oder nicht ausreichend gesichert oder haben Sie sich darüber noch keine Gedanken gemacht?

	1976(a)	1984
ausreichend gesichert	69.6	71.2
nicht ausreichend gesichert	18.0	16.4
darüber noch keine Gedanken gemacht	12.4	12.4
N (=100%)	2026	2994
keine Angabe	10	10
Gesamt-N	2036	3004

3. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1986

In den folgenden Tabellen auf Seite 20 bis Seite 23 werden in der rechten Spalte jeweils die Randverteilungen aus dem ALLBUS 1986 dokumentiert, links davon stehen unter Angabe des betreffenden Erhebungsjahres die externen Vergleichsdaten. Der untenstehenden Übersicht können einige allgemeine Informationen zu den verwendeten Vergleichsstudien entnommen werden.

Erhebungsjahr	1958	1963	1973	1979
Zentralarchiv-Nr.	22	21	1021	1017
Titel	Bildungserwartungen und Wissensinteressen	Bildungserwartungen und Wissensinteressen	Soziale Faktoren der LernEinstellung Erwachsener	ZUMABUS 4
Primärforscher	Soziologisches Seminar der Univ. Göttingen	DIVO	Schulenberg, W.	Meulemann, H. Feger, H. Schrader, A.
Grundgesamtheit und Stichprobe	BRD, incl. West-Berlin, <u>ohne</u> Saarland 16 - 79 J. N=1850	BRD, incl. West-Berlin 16 - 79 J. N=1819	BRD, ohne West-Berlin 18 J. u. Alter N=4150	BRD, incl. West-Berlin 18 J. u. Alter N=2007

Übersicht 1: Wahrnehmung von Ausbildungschancen

Frage 6, ALLBUS 1986⁵⁾

Was meinen Sie: Hat bei uns heute jeder die Möglichkeit, sich ganz nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten auszubilden?

	1958	1963	1979	1986
ja	67.5	73.3	56.6	56.0
nein	32.5	26.7	43.4	44.0
N (=100%)	1810	1819	1787	2887
weiß nicht	-	-	209	196
keine Angabe	40	-	11	12
Gesamt-N	1850	1819	2007	3095

Übersicht 2: Beurteilung der Wichtigkeit von guten Schulleistungen für den Erfolg im Leben

Frage 7, ALLBUS 1986

Ist Ihrer Meinung nach der Erfolg im Leben von einer guten schulischen Leistung abhängig oder kann man es auch ohne gute Schulleistung im Leben zu etwas bringen?

Welcher der Meinungen auf dieser Liste würden Sie am ehesten zustimmen?

	1979	1986
Erfolg im Leben ist abhängig von guter Schulleistung	28.4	30.2
Eine gute Schulleistung ist für den Erfolg im Leben notwendig, aber sie reicht nicht allein	48.9	48.8
Erfolg im Leben ist auch ohne gute Schulleistung möglich	22.7	21.0
N (=100%)	2003	3088
keine Angabe	4	7
Gesamt-N	2007	3095

Frage 7a, ALLBUS 1986

Und wie glauben Sie, wird sich dies in der Zukunft entwickeln?

Werden gute schulische Leistungen für den Erfolg im Leben wichtiger oder weniger wichtig werden, oder werden sie genauso wichtig bleiben wie heute?

Gute schulische Leistungen ...	1979	1986
werden für den Erfolg im Leben wichtiger	58.4	56.5
bleiben genauso wichtig wie heute	33.1	38.0
werden weniger wichtig	8.4	5.5
N (=100%)	2002	2972
weiß nicht	-	113
keine Angabe	5	10
Gesamt-N	2007	3095

Übersicht 3: Erziehungsziele für die Schule

Frage 9, ALLBUS 1986⁶⁾

Was sollten Ihrer Meinung nach die Kinder auf der Schule ganz allgemein mitbekommen?

Lesen Sie bitte einmal alle Punkte auf dieser Liste durch.

Bitte wählen sie aus diesen Möglichkeiten die drei Punkte aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

	1958	1973	1979	1986
Persönliche Selbständigkeit	34.4	38.5	41.4	50.2
Ordnung und Disziplin	60.1	30.5	30.6	32.4
Kenntnisse für den Beruf	35.0	42.2	41.7	27.6
Lebensfreude	11.9	10.2	9.3	14.0
Gute Umgangsformen	33.8	26.2	14.4	16.2
Eigene Urteilsfähigkeit	16.0	40.7	43.6	43.0
Achtung vor Mitmenschen	50.5	32.5	24.7	30.9
Sicheres Selbstbewußtsein	14.0	23.1	23.0	27.2
Vielseitiges Wissen	44.2	56.1	71.3	58.5
N (=100%)	1726	3477	1977	3072
keine Angabe ⁷⁾	124	673	30	23
Gesamt-N	1850	4150	2007	3095

Übersicht 4: Erziehungsziele für die Familie

Frage 10, ALLBUS 1986

Und was sollten Ihrer Meinung nach die Kinder in der Familie mitbekommen?
Bitte gehen Sie noch einmal die Liste durch und wählen sie wiederum die drei Punkte aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

	1979	1986
Persönliche Selbständigkeit	42.9	41.4
Ordnung und Disziplin	41.6	39.1
Kenntnisse für den Beruf	4.1	5.3
Lebensfreude	55.0	57.4
Gute Umgangsformen	47.0	42.2
Eigene Urteilsfähigkeit	21.3	24.9
Achtung vor Mitmenschen	48.9	50.6
Sicheres Selbstbewußtsein	32.0	28.5
Vielseitiges Wissen	7.3	10.7
N (=100%)	1968	3045
keine Angabe ⁷⁾	39	50
Gesamt-N	2007	3095

4. Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1988

In den folgenden Tabellen auf Seite 26 bis Seite 33 werden in der rechten Spalte jeweils die Randverteilungen aus dem ALLBUS 1988 dokumentiert, links davon stehen unter Angabe des betreffenden Erhebungsjahres die externen Vergleichsdaten. Der untenstehenden Übersicht können einige allgemeine Informationen zu den verwendeten Vergleichsstudien entnommen werden.

Erhebungsjahr	1974	1980(a)	1980(b)	1985/86
Zentralarchiv-Nr.	757	1191	1253	1486
Titel	Politische Ideologie I	Politische Ideologie II	Jugend und Staat	Ansprüche der Bürger an den Staat
Primärforscher	Allerbeck, K. Kaase, M. Klingemann, H.D.	Allerbeck, K. Kaase, M. Klingemann, H.D.	Schmidtchen, G.	Kaase, M.
Grundgesamtheit und Stichprobe	BRD, ohne West-Berlin 16 J. u. älter N=2307	BRD, ohne West-Berlin 16 J. u. älter N=2095	BRD, incl. West-Berlin Zweigeteilte Stichprobe: - 16-35 J.: N=4854 - 36-70 J.: N=1181	BRD, ohne West-Berlin 18 J. u. älter N=1843

Übersicht 1: Bereitschaft zu und tatsächliche Beteiligung an verschiedenen Formen politischer Partizipation

Frage 8 bzw. 10, ALLBUS 1988

Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluß nehmen, Ihren Standpunkt zur Geltung bringen wollten: Welche der Möglichkeiten auf diesen Karten würden Sie dann nutzen, was davon käme für Sie in Frage? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Kennbuchstaben.

	1980 (b)	1988
A Seine Meinung sagen, im Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz	83.5	86.1
B Sich an Wahlen beteiligen	86.3	87.4
C Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen	53.3	53.6
D Mitarbeit in einer Bürgerinitiative	49.7	53.9
F Als Wahlhelfer einen Kandidaten unterstützen	28.2	17.2
H Hausbesetzung, Besetzung von Fabriken, Ämtern	4.4	6.6
J Bei einer Demonstration mal richtig Krach schlagen, auch wenn dabei einiges zu Bruch geht	2.0	2.5
N (=100%)	4811	1140
Keine Angabe	43	-
TNZ (älter als 35 J.)	1181	1912
Gesamt-N	6035	3052

Frage 8a bzw. 10a, ALLBUS 1988

Was davon haben Sie selbst schon gemacht, woran waren Sie schon einmal beteiligt? Nennen Sie mir auch hier wieder die entsprechenden Kennbuchstaben.

	1980(b)	1988
A Seine Meinung sagen, im Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz	62.5	73.1
B Sich an Wahlen beteiligen	59.3	79.9
C Sich in Versammlungen an öffentlichen Diskussionen beteiligen	26.3	25.7
D Mitarbeit in einer Bürgerinitiative	8.8	16.0
F Als Wahlhelfer einen Kandidaten unterstützen	4.6	4.2
H Hausbesetzung, Besetzung von Fabriken, Ämtern	.7	1.7
J Bei einer Demonstration mal richtig Krach schlagen, auch wenn dabei einiges zu Bruch geht	.5	.5
N (=100%)	4579	1132
Keine Angabe	275	8
TNZ (älter als 35 J.)	1181	1912
Gesamt-N	6035	3052

Übersicht 2: Beteiligung an konventionellen Formen politischer Partizipation

Frage 8 bzw. 9, ALLBUS 1988

Wie Sie wissen, sind manche Leute politisch ziemlich aktiv, andere Leute finden dagegen oft keine Zeit oder haben kein Interesse, sich an politischen Dingen aktiv zu beteiligen. Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Sachen vor, die Leute tun. Bitte sagen Sie mir jedesmal, wie oft Sie persönlich so etwas tun bzw. wie häufig das bei Ihnen vorkommt.

1. Zuerst: Wie oft führen Sie eine politische Diskussion?

	1974	1980(a)	1985	1988
oft	13.5	12.9	14.0	15.5
manchmal	29.6	31.0	31.0	30.0
selten	30.8	30.3	36.9	34.4
niemals	26.1	25.9	18.1	20.1
N (=100%)	2295	2089	1835	3013
weiß nicht	8	3	8	34
keine Angabe	4	3	-	5
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

2. Und wie ist es mit: Versuchen, Freunde für die eigenen politischen Ansichten zu gewinnen?

	1974	1980(a)	1985	1988
oft	6.5	4.1	5.9	4.7
manchmal	15.8	16.4	19.6	18.2
selten	23.1	23.1	28.7	30.2
niemals	54.5	56.4	45.8	46.9
N (=100%)	2288	2084	1825	2995
weiß nicht	14	7	18	51
keine Angabe	5	4	-	6
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

3. Mit Politikern sprechen oder sonst mit ihnen Kontakt aufnehmen, um politische Dinge zu erörtern?

	1974	1980(a)	1985	1988
oft	3.4	1.8	2.5	2.7
manchmal	7.9	5.0	8.8	6.0
selten	16.4	5.6	20.5	17.4
niemals	72.4	87.5	68.2	73.9
N (=100%)	2292	2019	1804	2946
weiß nicht	10	47	39	99
keine Angabe	5	29	-	7
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

4. Zeit opfern, um einen Kandidaten oder eine politische Partei zu unterstützen?

	1974	1980(a)	1985	1988
oft	2.4	1.7	1.8	1.9
manchmal	5.9	5.1	7.5	4.1
selten	12.6	12.1	18.8	10.6
niemals	79.0	81.0	71.9	83.3
N (=100%)	2279	2060	1805	2935
weiß nicht	22	29	38	108
keine Angabe	6	6	-	9
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

Übersicht 3: Beteiligung an unkonventionellen Formen politischer Partizipation

Frage 9 bzw. 10, ALLBUS 1988⁸⁾

In dieser Frage geht es um Verhaltensweisen, die verschiedene Leute manchmal gewählt haben, um gegen etwas zu protestieren, oder um die Öffentlichkeit auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen.

Ich lese Ihnen nun einige solcher Verhaltensweisen vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder, ob Sie selbst sich bereits einmal an einer solchen Aktion beteiligt haben. Wenn Sie sich bisher noch nicht an einer derartigen Aktion beteiligt haben, sagen Sie bitte, ob Sie sich daran beteiligen würden, wenn es um eine wichtige Sache geht, oder ob Sie sich nur in einer ganz außergewöhnlichen Situation beteiligen würden, oder ob Sie sich unter keinen Umständen an einer solchen Aktion beteiligen würden.

1. Bürgerinitiative

	1974	1980(a)	1985	1988
habe mich bereits einmal daran beteiligt		6.6	13.5	14.2
würde mich bei wichtiger Sache beteiligen		48.7	32.3	31.6
würde mich in ganz außergewöhnlicher Situation beteiligen		22.0	28.9	29.2
würde mich unter keinen Umständen beteiligen		22.6	25.3	25.1
N (=100%)		2033	1737	2863
kenne ich nicht		22	42	28
weiß nicht		26	64	156
keine Angabe		14	-	5
Gesamt-N		2095	1843	3052

2. Unterschriftensammlung

	1974	1980(a)	1985	1988
habe mich bereits einmal daran beteiligt	31.1	18.0	30.2	27.3
würde mich bei wichtiger Sache beteiligen	40.7	44.3	27.5	29.4
würde mich in ganz außergewöhnlicher Situation beteiligen	13.6	20.1	23.2	23.2
würde mich unter keinen Umständen beteiligen	14.6	17.6	19.1	20.1
N (=100%)	2258	2051	1791	2935
kenne ich nicht	16	13	9	8
weiß nicht	25	18	43	104
keine Angabe	8	13	-	5
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

3. Boykott

	1974	1980(a)	1985	1988
habe mich bereits einmal daran beteiligt	4.5	1.4	4.6	5.8
würde mich bei wichtiger Sache beteiligen	25.0	15.7	15.5	16.2
würde mich in ganz außergewöhnlicher Situation beteiligen	23.7	27.7	30.2	25.3
würde mich unter keinen Umständen beteiligen	46.7	55.2	49.6	52.7
N (=100%)	2199	1990	1686	2807
kenne ich nicht	65	51	66	59
weiß nicht	35	30	90	180
keine Angabe	8	24	1	6
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

4. Genehmigte politische Demonstration

	1974	1980(a)	1985	1988
habe mich bereits einmal daran beteiligt	8.7	4.7	11.3	12.2
würde mich bei wichtiger Sache beteiligen	33.4	22.3	19.8	16.7
würde mich in ganz außergewöhnlicher Situation beteiligen	24.1	24.3	25.9	22.0
würde mich unter keinen Umständen beteiligen	33.7	48.7	43.0	49.2
N (=100%)	2254	2037	1764	2845
kenne ich nicht	15	13	13	12
weiß nicht	31	26	66	188
keine Angabe	7	19	-	7
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

Übersicht 4: Einschätzung des Einflusses von Bürgern auf die Politik

Frage 13, ALLBUS 1988⁹⁾

Auf dieser Liste stehen einige Meinungen, die man gelegentlich hört. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr: voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

B Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.

	1974	1980(a)	1985	1988
stimme voll und ganz zu	25.7	22.5	28.7	27.7
stimme eher zu	40.4	35.3	41.8	40.9
stimme eher nicht zu	29.2	32.1	25.1	26.2
stimme überhaupt nicht zu	4.8	10.1	4.5	5.2
N (=100%)	2240	2015	1787	2923
weiß nicht	58	73	55	125
keine Angabe	9	7	1	4
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

D Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut.

	1974	1980(a)	1985	1988
stimme voll und ganz zu	32.4	25.4	27.6	23.6
stimme eher zu	40.9	36.2	35.6	35.9
stimme eher nicht zu	20.7	27.5	27.8	28.5
stimme überhaupt nicht zu	5.9	10.8	9.0	12.0
N (=100%)	2276	2067	1815	2940
weiß nicht	27	25	27	109
keine Angabe	4	3	1	3
Gesamt-N	2307	2095	1843	3052

E Die ganze Politik ist so kompliziert, daß jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.

	1974	1980(a)	1985	1988
stimme voll und ganz zu	31.0		16.8	11.2
stimme eher zu	36.0		30.1	29.3
stimme eher nicht zu	23.6		33.4	31.9
stimme überhaupt nicht zu	9.5		19.7	27.5
N (=100%)	2267		1808	2917
weiß nicht	33		34	132
keine Angabe	7		1	3
Gesamt-N	2307		1843	3052

Übersicht 5: Zufriedenheit mit der Demokratie in der BRD

Frage 15, ALLBUS 1988

Kommen wir nun zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik Deutschland besteht?

	1985	1988
sehr zufrieden	12.8	17.1
ziemlich zufrieden	48.1	51.8
etwas zufrieden	22.6	17.2
etwas unzufrieden	10.7	8.8
ziemlich unzufrieden	4.4	4.2
sehr unzufrieden	1.4	0.9
N (=100%)	1816	2997
weiß nicht	26	54
keine Angabe	1	1
Gesamt-N	1843	3052

Anmerkungen

- 1) Die Kategorie "Berufliche Stellung des Vaters nicht bekannt" wurde 1976 nicht im Fragebogen vorgegeben.
- 2) Die Kategorie "Werde nicht mehr berufstätig sein" wurde 1976 nicht im Fragebogen vorgegeben.
- 3) Der Einleitungssatz lautete 1976: "Angenommen, Sie hätten Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren."
- 4) Item H lautete 1976: "Ich finde, die sozialen Unterschiede in unserem Land sind im großen und ganzen gerecht."
- 5) Die Frageformulierung lautete 1958 und 1963: "Was meinen Sie: Hat heute bei uns jeder die Möglichkeit, sich ganz nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten auszubilden oder nicht?"
- 6) Die Reihenfolge der Antwortalternativen auf der den Befragten vorgelegten Liste war 1973 genau umgekehrt.
- 7) Befragte, bei denen mindestens eine Nennung fehlt.
- 8) 1974 und 1980 wurde gefragt, ob man in den vergangenen 10 Jahren an einer solchen Aktion beteiligt gewesen sei.
- 9) Item B lautete 1974 und 1980: "Ich glaube nicht, daß sich die Politiker viel darum kümmern, was Leute wie ich denken."
Item E lautete 1974: "Manchmal ist die ganze Politik so kompliziert, daß jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht."
1974 und 1980 lauteten die Antwortalternativen bei den drei bzw. zwei Items:
 - stimme damit voll überein
 - stimme damit weitgehend überein
 - lehne ich weitgehend ab
 - lehne ich voll und ganz ab1985 lauteten die Antwortalternativen bei allen drei Items:
 - trifft voll und ganz zu
 - trifft eher zu
 - trifft eher nicht zu
 - trifft überhaupt nicht zu

ZUMA-Arbeitsberichte

- 80/15 Gerhard Arminger, Willibald Nagl, Karl F. Schuessler
Methoden der Analyse zeitbezogener Daten. Vortragsskripten der ZUMA-
Arbeitstagung vom 25.09. - 05.10.79
- 81/07 Erika Brückner, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter Prüfer, Peter
Schmidt
Methodenbericht zum "ALLBUS 1980"
- 81/19 Manfred Küchler, Thomas P. Wilson, Don H. Zimmerman
Integration von qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen
- 82/03 Gerhard Arminger, Horst Busse, Manfred Küchler
Verallgemeinerte Lineare Modelle in der empirischen Sozialforschung
- 82/08 Glenn R. Carroll
Dynamic analysis of discrete dependent variables: A didactic essay
- 82/09 Manfred Küchler
Zur Messung der Stabilität von Wählerpotentialen
- 82/10 Manfred Küchler
Zur Konstanz der Recallfrage
- 82/12 Rolf Porst
"ALLBUS 1982" - Systematische Variablenübersicht und erste Ansätze zu
einer Kritik des Fragenprogramms
- 82/13 Peter Ph. Mohler
SAR - Simple AND Retrieval mit dem Siemens-EDT-Textmanipulationspro-
gramm
- 82/14 Cornelia Krauth
Vergleichsstudien zum "ALLBUS 1980"
- 82/21 Werner Hagstotz, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter Prüfer
Methodenbericht zum "ALLBUS 1982"
- 83/09 Bernd Wegener
Two approaches to the analysis of judgments of prestige: Interindivi-
dual differences and the general scale
- 83/11 Rolf Porst
Synopsis der ALLBUS-Variablen. Die Systematik des ALLBUS-Fragenpro-
gramms und ihre inhaltliche Ausgestaltung im ALLBUS 1980 und ALLBUS
1982
- 84/01 Manfred Küchler, Peter Ph. Mohler
Qualshop (ZUMA-Arbeitstagung zum "Datenmanagement bei qualitativen
Erhebungsverfahren") - Sammlung von Arbeitspapieren und -berichten,
Teil I + II
- 84/02 Bernd Wegener
Gibt es Sozialprestige? Konstruktion und Validität der Magnitude-
Prestige-Skala

- 84/03 Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Erfahrungen mit einer Technik zur Bewertung von Interviewerverhalten
- 84/04 Frank Faulbaum
Ergebnisse der Methodenstudie zur internationalen Vergleichbarkeit von Einstellungsskalen in der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1982
- 84/05 Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik
Wohnquartiersbeschreibung. Ein Instrument zur Bestimmung des sozialen Status von Zielhaushalten
- 84/07 Gabriele Hippler, Hans-Jürgen Hippler
Reducing Refusal Rates in the Case of Threatening Questions: The "Door-in-the-Face" Technique
- 85/01 Hartmut Esser
Befragtenverhalten als "rationales Handeln" - Zur Erklärung von Antwortverzerrungen in Interviews
- 85/03 Rolf Porst, Peter Prüfer, Michael Wiedenbeck, Klaus Zeifang
Methodenbericht zum "ALLBUS 1984"
- 86/01 Dagmar Krebs
Zur Konstruktion von Einstellungsskalen im interkulturellen Vergleich
- 86/02 Hartmut Esser
Können Befragte lügen? Zum Konzept des "wahren Wertes" im Rahmen der handlungstheoretischen Erklärung von Situationseinflüssen bei der Befragung
- 86/03 Bernd Wegener
Prestige and Status as Function of Unit Size
- 86/04 Frank Faulbaum
Very Soft Modeling: The Logical Specification and Analysis of Complex Process Explanations with Arbitrary Degrees of Underidentification and Variables of Arbitrary Aggregation and Measurement Levels
- 86/05 Peter Prüfer, Margrit Rexroth (Übersetzung: Dorothy Duncan)
On the Use of the Interaction Coding Technique
- 86/06 Hans-Peter Kirschner
Zur Kessler-Greenberg-Zerlegung der Varianz der Meßdifferenz zwischen zwei Meßzeitpunkten einer Panel-Befragung
- 86/07 Georg Erdmann
Ansätze zur Abbildung sozialer Systeme mittels nicht-linearer dynamischer Modelle
- 86/09 Heiner Ritter
Einige Ergebnisse von Vergleichstests zwischen den PC- und Mainframe-Versionen von SPSS und SAS
- 86/11 Günter Rothe
Bootstrap in generalisierten linearen Modellen
- 87/01 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Tabellenband

- 87/02 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Abschlußbericht
- 87/04 Barbara Erbslöh, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum "ALLBUS 1986"
- 87/05 Norbert Schwarz, Julia Bienias
What Mediates the Impact of Response Alternatives on Behavioral Reports?
- 87/06 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Gesine Müller, Brigitte Chassein
The Range of Response Alternatives May Determine the Meaning of the Question: Further Evidence on Informative Functions of Response Alternatives
- 87/07 Fritz Strack, Leonard L. Martin, Norbert Schwarz
The Context Paradox in Attitude Surveys: Assimilation or Contrast?
- 87/08 Gudmund R. Iversen
Introduction to Contextual Analysis
- 87/09 Seymour Sudman, Norbert Schwarz
Contributions of Cognitive Psychology to Data Collection in Marketing Research
- 87/10 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Denis Hilton, Gabi Naderer
Base-Rates, Representativeness, and the Logic of Conversation
- 87/11 George F. Bishop, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz, Fritz Strack
A Comparison of Response Effects in Self-Administered and Telephone Surveys
- 87/12 Norbert Schwarz
Stimmung als Information. Zum Einfluß von Stimmungen und Emotionen auf evaluative Urteile
- 88/01 Antje Nebel, Fritz Strack, Norbert Schwarz
Tests als Treatment: Wie die psychologische Messung ihren Gegenstand verändert
- 88/02 Gerd Bohner, Herbert Bless, Norbert Schwarz, Fritz Strack
What Triggers Causal Attributions? The Impact of Valence and Subjective Probability
- 88/03 Norbert Schwarz, Fritz Strack
The Survey Interview and the Logic of Conversation: Implications for Questionnaire Construction
- 88/04 Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
"No Opinion"-Filters: A Cognitive Perspective
- 88/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Evaluating One's Life: A Judgment of Subjective Well-Being
- 88/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner, Uwe Harlacher, Margit Kellenbenz
Response Scales as Frames of Reference:
The Impact of Frequency Range on Diagnostic Judgments

- 88/07 Michael Braun
Allbus-Bibliographie (7. Fassung, Stand: 30.6.88)
- 88/08 Günter Rothe
Ein Ansatz zur Konstruktion inferenzstatistisch verwertbarer Indices
- 88/09 Ute Hauck, Reiner Trometer
Methodenbericht
International Social Survey Program - ISSP 1987
- 88/10 Norbert Schwarz
Assessing frequency reports of mundane behaviors:
Contributions of cognitive psychology to questionnaire
construction
- 88/11 Norbert Schwarz, B. Scheuring (sub.)
Judgments of relationship satisfaction: Inter- and intraindividual
comparison strategies as a function of questionnaire structure
- 88/12 Rolf Porst, Michael Schneid
Ausfälle und Verweigerungen bei Panelbefragungen
- Ein Beispiel -
- 88/13 Cornelia Züll
SPSS-X. Anmerkungen zur Siemens BS2000 Version
- 88/14 Michael Schneid
Datenerhebung am PC - Vergleich der Interviewprogramme "interv⁺"
und "THIS"
- 88/15 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis
von Vergleichsprozessen:
Ist - Idealdiskrepanzen in der Partnerwahrnehmung
- 89/01 Norbert Schwarz, George F. Bishop, Hans-J. Hippler, Fritz Strack
Psychological Sources Of Response Effects in Self-Administered
And Telephone Surveys
- 89/02 Michael Braun, Reiner Trometer, Michael Wiedenbeck,
Methodenbericht. Allgemeine Bevölkerungsumfrage der
Sozialwissenschaften - ALLBUS 1988 -
- 89/03 Norbert Schwarz
Feelings as Information:
Informational and Motivational Functions of Affective States
- 89/04 Günter Rothe
Jackknife and Bootstrap:
Resampling-Verfahren zur Genauigkeitsschätzung
von Parameterschätzungen
- 89/05 Herbert Bless, Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Fritz Strack
Happy and Mindless?
Moods and the Processing of Persuasive Communications
- 89/06 Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Stefan E. Hormuth
Die Stimmungs-Skala: Eine deutsche Version des "Mood Survey"
von Underwood und Froming

- 89/07 Ulrich Mueller
Evolutionary Fundamentals of Social Inequality, Dominance
and Cooperation
- 89/08 Robert Huckfeldt
Noncompliance and the Limits of Coercion:
The Problematic Enforcement of Unpopular Laws
- 89/09 Peter Ph. Mohler, Katja Frehsen und Ute Hauck
CUI - Computerunterstützte Inhaltsanalyse
Grundzüge und Auswahlbibliographie zu neueren Anwendungen
- 89/10 Cornelia Züll, Peter Ph. Mohler
Der General Inquirer III -
Ein Dinosaurier für die historische Forschung
- 89/11 Fritz Strack, Norbert Schwarz, Brigitte Chassein, Dieter Kern,
Dirk Wagner
The Salience of Comparison Standards and the Activation of
Social Norms: Consequences for Judgments of Happiness and their
Communication
- 89/12 Jutta Kreiselmaier, Rolf Porst
Methodische Probleme bei der Durchführung telefonischer
Befragungen: Stichprobenziehung und Ermittlung von Zielpersonen,
Ausschöpfung und Nonresponse, Qualität der Daten.
- 89/13 Rainer Mathes
Modulsystem und Netzwerktechnik.
Neuere inhaltsanalytische Verfahren zur Analyse von
Kommunikationsinhalten.
- 89/14 Jutta Kreiselmaier, Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Der Interviewer im Pretest.
Evaluation der Interviewerleistung und Entwurf eines
neuen Pretestkonzepts. April 1989.
- 89/15 Henrik Tham
Crime as a Social Indicator.
- 89/16 Ulrich Mueller
Expanding the Theoretical and Methodological Framework of
Social Dilemma Research
- 89/17 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz, Elisabeth Noelle-Neumann
Response Order Effects in Dichotomous Questions:
The Impact of Administration Mode
- 89/18 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-Neumann,
Thomas Münkel
Response Order Effects in Long Lists:
Primacy, Recency, and Asymmetric Contrast Effects
- 89/19 Wolfgang Meyer
Umweltberichterstattung in der Bundesrepublik Deutschland
- 89/20 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS Bibliographie (8. Fassung, Stand: 30.6. 1989)

- 89/21 Günter Rothe
Gewichtungen zur Anpassung an Statusvariablen.
Eine Untersuchung am ALLBUS 1986
- 89/22 Norbert Schwarz, Thomas Münkel, Hans-J. Hippler
What determines a "Perspective"?
Contrast Effects as a Function of the Dimension
Tapped by Preceding Questions
- 89/23 Norbert Schwarz, Andreas Bayer
Variationen der Fragenreihenfolge als Instrument
der Kausalitätsprüfung: Eine Untersuchung zur Neu-
tralisationstheorie devianten Verhaltens
- 90/01 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-Peter Mai
Assimilation and Contrast Effects in Part-Whole
Question Sequences:
A Conversational Logic Analysis
- 90/02 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler, George Bishop
The Impact of Administration Mode on Response Effects in
Survey Measurement
- 90/03 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner
Mood and Persuasion: Affective States Influence the
Processing of Persuasive Communications
- 90/04 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie 90
- 90/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Context Effects in Attitude Surveys:
Applying Cognitive Theory to Social Research
- 90/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Fritz Strack,
Gisela Klumpp, Annette Simons
Ease of Retrieval as Information:
Another Look at the Availability Heuristic
- 90/07 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler
Kognitionspsychologie und Umfrageforschung:
Themen und Befunde eines interdisziplinären Forschungsgebietes
- 90/08 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Response Alternatives:
The Impact of their Choice and Presentation Order